



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie Fraktion SPD
im Bezirksausschuss 18 Untergiesing-Harlaching

München, den 4.7.2023

Antrag für die Sitzung des Bezirksausschusses Untergiesing-Harlaching am 18.07.2023:

Sicherheit für Schulkinder – Straße am Hollerbusch auf Fuß- und Radverkehr beschränken

Die Stadt München wird gebeten, die östliche Straße „am Hollerbusch“ zwischen Eschenstraße und Rotbuchenstraße auf Fuß- und Radverkehr sowie den Schulbus zu beschränken. Gleichzeitig soll eine „Hol- und Bringzone“ im Bereich der Eschenstraße oder an einer anderer Stelle im Umgriff eingerichtet werden für Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto in die benachbarte Kindertagesstätte bringen müssen. Dabei soll darauf geachtet werden, dass keine Nachteile für die Anwohner im Viertel, insbesondere um das Theodolindengymnasium „Am Staudengarten“ entstehen.

Der Bezirksausschuss schlägt vor, den östlichen Abschnitt der Straße „Am Hollerbusch“ zwischen Eschenstraße und Rotbuchenstraße als beschränkt öffentlichen Weg umzuwidmen und auf Fuß- und Radverkehr sowie den Schulbusbetrieb zu beschränken.

Begründung:

Der dichte Autoverkehr zu Schulbeginn und -ende stellt eine Gefahr für die Sicherheit der Kinder dar, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Die meisten Kinder müssen die Straße „Am Hollerbusch“ überqueren, um zum Schulgelände zu gelangen. Gleichzeitig herrscht starker Verkehr von „Elterntaxis“. Vor den Eingängen der Schule kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Situation muss insbesondere von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr entschärft werden.

Die Schulleitung sowie der Elternbeirat der Grundschule unterstützen die Maßnahme und engagieren sich seit mehreren Jahren für die größere Sicherheit der Kinder. Die Grundschule an der Rotbuchenstraße ist die größte Grundschule Münchens und wird auch in den nächsten mit steigenden Schüler*innen-Zahlen zu rechnen haben. Die neue Grundschule an der Seybothstraße wird frühestens 2027/28 ihren Betrieb aufnehmen.

Die Einrichtung einer zeitweiligen Sperrung nur zu Schulbeginn und -ende reicht jedoch wegen der besonderen Situation der Rotbuchenschule nicht aus, denn auch außerhalb dieser Zeiten müssen Schulklassen die Straße überqueren. Die Grundschule am Hollerbusch nutzt während der gesamten Schulzeit Klassenräume im Pavillon auf dem Grünstreifen „Am Hollerbusch“. Die Klassen müssen vom Hauptgebäude in den Pavillon wechseln. Wenn das Schulgebäude gewechselt werden muss, überqueren ganze Schulklassen die Straße. Des Weiteren werden 350 Kinder auch nachmittags in den Räumen der Schule betreut, so dass auch dann immer noch Kinder auf dem Hollerbusch unterwegs sind.

Fraktionssprecher*innen DIE GRÜNEN: Dietlind Alber & Norbert Weigler | E-Mail: 18-kontakt@ba.gruene-muenchen.de

Fraktionssprecher SPD: Michael Sporrer | [REDACTED]

Bisher ist nur ein Zebrastreifen als Querung vorhanden und der motorisierte Verkehr unbeschränkt zugelassen. Solange dort jedoch Autoverkehr stattfindet, können die Kinder nicht selbstständig zwischen Rotbuchenschule und Pavillon wechseln, sondern müssen immer von einer Lehrkraft begleitet werden. Dies bindet für die Schule unnötig Ressourcen und Arbeitszeit.

Mit einer Beschränkung auf Fuß- und Radverkehr wird nicht nur die Schulwegsicherheit gewährleistet, sondern auch das sichere Überqueren der Straße für die Kinder tagsüber sichergestellt und der Schulbetrieb wesentlich erleichtert.

An dem betreffenden Straßenabschnitt gibt es keine privaten Anwohner*innen, die die Zufahrt benötigen. Die Anfahrt sämtlicher Ziele im umliegenden Gebiet ist über den westlichen Abschnitt der Straße „Am Hollerbusch“ sowie über die Eschenstraße möglich.